



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0794-I/5/2016

Wien, am 13. Juli 2016

Der Abgeordnete zum Nationalrat Rudolf Plessl und GenossInnen haben am 16. Juni 2016 unter der Zahl 9573/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „öffentliche Informationen zu Flucht, Asyl & Schlepperei“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Kosten belaufen sich auf € 13.647,76 für die gesamte Kampagne in Afghanistan.

Unternehmen	Informationen	Laufzeit	Kosten
KaPUL Group of companies	Inserate auf Bussen	10. April bis 9. Mai 2016	€ 2.144,58
Lapis	Inserate in den Zeitungen Haste Subh, Outlook Afghanistan, Afghanistan Times, Killid magazine und Plakatwerbung	März und April 2016	€ 7.042,00
Google Display Network	Onlineschaltungen	2. bis 31. März 2016	€ 862,48
Twitter	Onlineschaltungen	28. Jänner bis 29. Februar 2016	€ 181,87

Facebook	Onlineschaltungen	2. Februar bis 11. März 2016	€ 696,83
ATN - Ariana Television Network	TV Spots und Interviews	Leistung wurde bis dato nicht abgerufen	€ 2.720,00

Für die Agentur „Lapis“ wurden € 1.125,00 bezahlt.

Zu den Fragen 2 und 3:

Nein. Der organisatorische Aufwand steht in keiner Relation zu den Kosten. Ziel der Kampagne war größtmögliche Leistung mit möglichst geringem finanziellem Aufwand.

Zu Frage 4:

Seit 2. September 2015 sind wir mit dem deutschsprachigen Twitter-Account online. Zielgruppe sind Österreicherinnen und Österreicher – sie sollen zum Thema Migration informiert werden.

Zu den Fragen 5 und 7:

Der Kommunikation mit (potenziellen) Flüchtlingen bzw. Migranten in Drittstaaten kommt besondere Bedeutung zu. Wenn solche Aktivitäten gesetzt werden, bauen diese auf Absprachen mit relevanten innerstaatlichen Stellen auf, insbesondere mit dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres. Derzeit wird mit dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres etwa eine trilaterale Kooperation zwischen Österreich, Slowenien und Kroatien vorbereitet, die sich auch diesem Thema widmen soll. In der Folge sollen weitere Akteure einbezogen werden.

Zu Frage 6:

Als Social Media Plattformen werden Facebook und Twitter genutzt.

- @Migration_Oe Twitter https://twitter.com/Migration_Oe
- Bundesministerium für Inneres Facebook <https://www.facebook.com/#!/BundesministeriumFuerInneres/?fref=ts>

Es gab bereits einen Twitter-Kanal auf Deutsch zum Thema „Migration“, welcher auch weiterhin besteht. Der Facebook-Account wurde am 22. Dezember 2015 in den Sprachen Farsi, Urdu, Dari und Paschtu gestartet. Der Twitter Account in der Sprache Dari wurde am 16. Dezember 2015 und der Account in der Sprache Paschtu am 5. Februar 2016 gestartet.

Zu Frage 8:

Das Bundeskriminalamt befasst sich in enger Kooperation mit den dafür zuständigen Landeskriminalämtern mit der operativen Umsetzung von aktuell laufenden Ermittlungen zur Zerschlagung von Schleppernetzwerken der in Österreich etablierten Strukturen sowie mit ausländischen Partnerdienststellen, vor allem mit Ungarn, Serbien, Frankreich, Deutschland, Griechenland und der Schweiz.

Dazu wurde im Mai 2016 ein „Gemeinsames Internationales Ermittlungsbüro“ (Joint Operational Office – JOO) in Wien gegründet, in welchem österreichische und ausländische Ermittler die Erkenntnisse in gemeinsamen Ermittlungsverfahren austauschen und bearbeiten können.

Bilaterale Zusammenarbeit mit den tschechischen, slowakischen und ungarischen Ermittlungsbehörden und der Austausch aktueller kriminalpolizeilicher Informationen und Analysen sowie der Ausbau der Zusammenarbeit mit Serbien.

In enger Zusammenarbeit wird mit Europol und Interpol ein ständiger Informationsaustausch in der Schlepperbekämpfung durchgeführt.

Mitarbeit mit den von Europol koordinierten Projekten EMPACT (European Multidisciplinary Platform against Criminal Threats) und FIMATHU (Facilitated illegal migration effected Austria Hungary). Im Rahmen von Europol/EMPACT (European Multidisciplinary Platform against Criminal Threats) werden diese zu setzenden Maßnahmen international koordiniert, analysiert und im Zuge von JOINT ACTION DAYS umgesetzt.

Das Budget wird aus dem laufenden Dienstbetrieb finanziert.

Zu Frage 9:

Nein. Eine derartige Informationsplattform ist in Planung.

